

Hauptsache geschwungen

Zum vierten Mal zeigt der französische Kunstkritiker Philip Jodidio in seiner Reihe „Architecture Now!“ auf hunderten von Fotos, wie seiner Meinung nach die Architektur unserer Zeit aussieht: Geschwungene Wände sind gut, sie stehen für die Gestaltungsmöglichkeiten, die der Computer geöffnet hat. Sichtbeton sollte sein, viel Glas, Licht und Stahl ebenfalls, und auf gar keinen Fall auch nur der Hauch einer Traditionsverankerung. Während unsere Politiker Schlossfassadenkopien bauen wollen, wird in der ganzen Welt am Projekt Zukunft gearbeitet. Wenn die Palastabreißer Wowereit, Thierse, Vollmer et al. wissen wollen, was man am Schlossplatz machen könnte mit Fantasie und Optimismus und wie man wirklich international Aufsehen erregt – Jodidio liefert sogar die Adressen der Architekten.



Philip Jodidio:
Architecture
Now! Band 4.
Deutsch/
englisch/franz.
Taschen Verlag,
Köln 2006.
575 S.,
29,99 Euro.